

Südostschweiz; 11.05.2016; Seite 7

Ausgabe Graubünden Region

In Disentis dreht sich das Kandidatenkarussell

Nach der Ankündigung von Gemeindepräsident Francestg Cajacob, nicht für eine zweite Amtsperiode zu kandidieren, wird in Disentis heftig über seine Nachfolge spekuliert.

von Denise Alig

Im Zusammenhang mit der Nachfolge des abtretenden Disentiser Gemeindepräsidenten Francestg Cajacob wird ein Name am häufigsten genannt: Heinrich Berther. Dem CVP-Grossrat, Bauunternehmer und früheren Präsidenten der Pro Idioms Surselva wird zugetraut, das anspruchsvolle, mit 74 Prozent dotierte Amt kompetent auszuüben.

Die Gemeinde brauche jetzt eine starke Führungspersönlichkeit, die in der Lage sei, Disentis erfolgreich in die Zukunft zu führen und den Vorstand zu einen, heisst es im Dorf. Berther bringe diese Voraussetzungen mit, zumal er dank seiner 16-jährigen Erfahrung als Grossrat auch über das nötige politische Rüstzeug verfüge.

Zu dem, was im Dorf die Runde macht, wollte sich Berther gestern nicht äussern. Er war für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Bei früherer Gelegenheit hatte er jedoch gegenüber Radiotelevisiun Rumantscha gesagt, sich im Falle eines Rücktritts Cajacobs eine Kandidatur als Gemeindepräsident zu überlegen.

Für eine Kandidatur Berthers spricht zudem, dass er die Aktienmehrheit seiner Firma Berther Bau und Industrie AG im März an jüngere Kräfte abgegeben hat. Berther ist zwar nach wie vor Verwaltungsratspräsident, dürfte aber dank seines Rücktritts ins zweite Glied wieder mehr Zeit für andere Aufgaben haben.

«Das Amt braucht sehr viel Zeit»

Cajacob, der sein Amt Anfang 2013 nach einer glanzvollen Wahl antrat, begründete seinen Rücktritt an der Gemeinderatssitzung von Ende April mit familiären und persönlichen Überlegungen. Das Amt des Gemeindepräsidenten von Disentis brauche sehr viel Zeit, auch an Abenden und Wochenenden, sagte er. Die Familie komme zu kurz. Dass im Gemeindevorstand eine schlechte Stimmung herrschen könnte und er deswegen zurücktrete, verneinte er. Auch sei es nicht die Angst vor einer möglichen Nicht-Wiederwahl, die ihn zu diesem Schritt bewogen habe.

Cajacob, einst Gemeindeschreiber von Disentis und später Kantonsangestellter, wird ab 2017 zu 50 Prozent bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) in Ilanz arbeiten.

Drei weitere Abgänge

Mit Cajacob haben drei weitere der insgesamt fünf Vorstandsmitglieder ihren Verzicht auf eine erneute Kandidatur für die Wahlen vom 25. September angekündigt. Es sind dies Cecilia Maissen-Desax, die seit 2008 in der Exekutive von Disentis tätig ist, und Madlen Deflorin-Spescha, welche seit sechs Jahren Mitglied des Gemeindevorstands ist. Maissen-Desax hatte aus ihrer Absicht, nach zwei Amtsperioden aus der Politik aussteigen zu wollen, nie einen Hehl gemacht. Deflorin-Spescha orientiert sich beruflich neu. Der Dritte im Bunde ist Roger Tuor. Er wird nächstes Jahr Schulleiter von Disentis. Dieses Amt ist unvereinbar mit einem Exekutivamt. Das einzige wiederkandidierende Vorstandsmitglied ist Iso Mazzetta.

Am 25. Mai konstituiert sich eine Kommission, die geeignete Kandidaturen für den Gemeindevorstand suchen soll. Als deren Präsident ist Duri Huonder vorgesehen, der früher selbst im Gemeindevorstand war.



Exodus aus der Exekutive: Disentis sucht einen neuen Gemeindepräsidenten und drei neue Vorstandsmitglieder. Bild Marco Hartmann

Macht ers? Heinrich Berther.

Hört auf: Francestg Cajacob.